

## **DOMFORUM - das Thema Verzicht und Freiheit Überlebensräume der Zukunft**



**Di, 04.02.2025, 19:30 Uhr**

Referent: Prof. Dr. Jean-Pierre Wils

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei



Die Lage unserer Gesellschaft ist prekär. Die ökologischen Krisen sind allgegenwärtig. Die bloße Fortsetzung unserer auf Wachstum fixierten Lebensstile ist schon längst an eine Grenze gestoßen ist. Wie berauscht von uns selbst, verzehren wir gefräßig und haltlos unsere Welt.

Der Verzicht auf Liebgewonnenes ist überfällig, aber mit Berufung auf die Freiheit wird gegen den Verzicht und gegen das Maßhalten argumentiert. Unsere Vorstellung von Freiheit benötigt dringende Korrekturen. Damit dieses Vorhaben gelingt, brauchen wir Mut zur Realität und die solidarische Bereitschaft, von einem falschen Leben Abschied zu nehmen und dem Bündnis von Verzicht und Freiheit beizutreten. Dann werden wir anders und besser frei sein.

[Portrait Prof. Dr. Jean-Pierre Wils © privat]

\*\*\*\*\*

## **80 Jahre nach Auschwitz - Ein künstlerisches Plädoyer für Mitmenschlichkeit und Toleranz**

**Interreligiöses Gebet in Zusammenarbeit mit Coexister e.V.**



**Di, 04.02.2025, 19:30 Uhr**

Referentin: Carolin Hillenbrand

Veranstaltungsort: KunstRaum St. Theodor, Burgstraße 42, 51103 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Coexister ist eine Jugendbewegung, deren Ziel es ist, sozialen Frieden, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Freundschaften zwischen Menschen mit unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen und Weltanschauungen (spirituell, religiös, philosophisch), durch Zusammenarbeit und Durchführung gemeinsamer Aktionen in den Diensten der Gesellschaft und des Allgemeininteresses zu stärken. Der KunstRaum St. Theodor gestaltet das interreligiöse Gebet in Zusammenarbeit mit Coexister e.V..

\*\*\*\*\*

## »mit Blick auf...«: Werkgespräch zur Jahresausstellung

### Begegnung mit der Kunst in KOLUMBA

Jahresausstellung "Artist at Work"

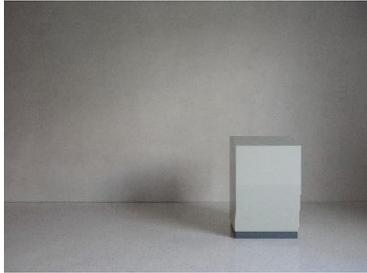
Renè Zäch, O.T., 1988, Raum 15

**Mi, 05.02.2025, 18:00 Uhr**

Referent: Dr. Stefan Kraus

Veranstaltungsort: Kolumba Museum, Kolumbastraße 4, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei



In einstündigen Werkgesprächen werden an jedem ersten Mittwoch im Monat einzelne Werke oder Räume der Jahresausstellung eingehender angeschaut. Ein Kurator bzw. eine Kuratorin moderiert den Dialog der Teilnehmer.

Eine Kooperation von Kolumba mit dem Katholikenausschuss in der Stadt Köln und dem Katholischen Bildungswerk.

<[www.kolumba.de](http://www.kolumba.de)>

<[www.katholikenausschuss.de](http://www.katholikenausschuss.de)>

<[www.bildungswerk-koeln.de](http://www.bildungswerk-koeln.de)>

[René Zäch, O.T. © KOLUMBA, Dr. Stefan Kraus]

\*\*\*\*\*

## Jüdische Persönlichkeiten in Deutschland

### Maria Herz - Das Leben und die Musik einer außergewöhnlichen jüdischen Kölner Komponistin

**Do, 06.02.2025, 19:30 Uhr**

Musik: Aude St-Pierre – Klavier, Franka Larichelière-Banken – Violine, Stella Louise Göke – Gesang

Rezitation: Frau Hanka Meves-Fricke, Autorin des bisher einzigen historischen Romans über Maria Herz

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Köln, Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Gebühr: 10 €

Maria Herz, jüngste Tochter der Textilhändlerfamilie Bing, ist 1878 in Köln geboren. In den 1920er Jahren war sie eine der wenigen Komponistinnen, die sich einen Namen machen konnte und zwar als Jüdin und alleinerziehende Mutter von vier Kindern, nachdem ihr Mann Albert Herz, der den Militärdienst während des Ersten Weltkriegs überlebte, 1920 an der Spanischen Grippe starb. Bis 1934 komponierte sie rund 30 Werke. Danach muss sie wegen der aufkommenden Nazi-Diktatur aus Deutschland fliehen und verstummt im erzwungenen Exil. Bis 2015 bleiben ihre Manuskripte in Schubkästen vergessen. Jetzt werden ihre Werke endlich wiederentdeckt, aufgeführt, aufgenommen

und ihre Geschichte erzählt. Entdecken Sie am 06.02.2025 im Domforum Köln diese außergewöhnliche Persönlichkeit und einige ihrer Werke für Klavier solo, für Violine und für Gesang.



Geboren in Kanada, begann Aude St-Pierre ihr Klavierstudium in Montreal und kam 2013 nach Deutschland, wo sie ihren Master an der Hochschule für Musik und Tanz Köln abschloss. Sie trat in renommierten nordamerikanischen Konzerthallen wie New Yorks Carnegie Hall, Ottawas National Arts Centre und Montreals Place des Arts auf sowie in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Polen und den Niederlanden. Im September 2024 ist ihre Debüt-CD mit der im WDR Funkhaus aufgenommenen Weltersteinspielung der Klavierwerke von Maria Herz erschienen und diese wurde für den ICMA 2025 (International Classical Music Awards) nominiert.

[Portrait Aude St-Pierre © Fotograf M. Kreß]

\*\*\*\*\*

## Sülz-Klettenberger Gemeindegespräche

### Kandidaten und Kandidatinnen für die Bundestagswahl: Vorstellung und Gespräch



**Do, 06.02.2025, 19:30 Uhr**

Moderation: Dr. Gregor Taxacher, TU Dortmund, Fakultät für Humanwissenschaften und Theologie

Veranstaltungsort: Kath. Hochschulgemeinde, Berrenrather Straße 127, 50937 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Der Arbeitskreis „Kirche und Gesellschaft“ in Sülz-Klettenberg lädt gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Kandidaten und Kandidatinnen der Bundestagswahl zur Diskussion ein.

Bei der Diskussion, an der sich das Publikum mit Fragen einmischen kann, wird es auch um einige vorher allen Kandidaten mitgeteilte Themen gehen. Es ist eine der seltenen Gelegenheiten, Politik an der Basis lebendig zu erleben - Diskussion statt Wahlkampfreden.

Wir laden herzlich ein.

\*\*\*\*\*

## FILMFORUM im DOMFORUM

### Die Halbstarken

**Fr, 07.02.2025, 19:30 Uhr**

Moderation: Jürgen Kisters, Film- und Kulturjournalist

Veranstaltungsort: DOMFORUM (KINO), Domkloster 3, 50667 Köln

Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Film / für beide Filme am Tag 7,00 €

Berlin in den 50er Jahren: Von seiner Freundin angetrieben, begeht ein Heranwachsender mehrere Überfälle, zieht seinen Bruder mit in seine Machenschaften und gerät immer mehr in eine ausweglose Situation. Als er sich weigert, einen Zeugen zu töten, wird er von seiner Freundin angeschossen und stellt sich der Polizei. Weniger eine Jugendstudie als ein Film über kriminelle Jugendliche, der trotz zu

einfacher Erklärungsmuster - zerrüttetes Elternhaus, falsche Freunde - einen interessanten Einblick in die Gefühlswelt der Jugendlichen zur Zeit des Wirtschaftswunders bietet. Bei allen vergrößernden Tendenzen ein beachtenswerter Film mit ausgezeichneter Kameraarbeit, guten Darstellern und einer nicht zu unterschätzenden unterhaltenden Intensität.

Regie: Georg Tressler, BRD 1956, 92 Min.

\*\*\*\*\*

## FILMFORUM im DOMFORUM

### Lady Bird

**Fr, 07.02.2025, 17:00 Uhr**

Moderation: Jürgen Kisters, Film- und Kulturjournalist

Veranstaltungsort: DOMFORUM (KINO), Domkloster 3, 50667 Köln

Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Film / für beide Filme am Tag 7,00 €

Christine McPherson (Saoirse Ronan) ist eine Teenagerin, die ihre Mutter Marion (Laurie Metcalf) liebt – und mächtig von ihr genervt ist. Die konservative katholische Highschool und das Leben in der Kleinstadt allgemein gehen Christine, die sich selbst Lady Bird nennt, mächtig auf den Zeiger. Oft denkt sie daran, ihre nordkalifornische Heimatstadt Sacramento endlich zu verlassen. Sie will auf ein College an der Ostküste, dort wo die Künstler und Intellektuellen leben, doch dafür hat Lady Birds Familie nicht genug Geld und die Noten der jungen Frau sind zu schlecht. Innerhalb eines sehr prägenden Jahres verbringt sie viel Zeit mit ihrer besten Freundin Julie (Beanie Feldstein) und lernt gleich zwei junge Männer kennen, zu denen sie sich stark hingezogen fühlt: Den aus gutem Hause stammenden Danny (Lucas Hedges) und das verdammt coole Bandmitglied Kyle (Timothée Chalamet)...

Regie: Greta Gerwig, USA 2017, 95 Min.

\*\*\*\*\*

## 80 Jahre nach Auschwitz - Ein künstlerisches Plädoyer für Mitmenschlichkeit und Toleranz

### Interaktives Theater Café Atara



**Di, 07.02.2025, 18:00 Uhr**

Referent/in: N.N.

Veranstaltungsort: KunstRaum St. Theodor, Burgstraße 42, 51103 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Brian Michaels & Kane Kampman "Café Atara"

Ausgangspunkt und Inspiration für dieses Theaterprojekt 2024 ist das berühmte deutschjüdische Café in Jerusalem. Gegründet 1938 trafen sich hier die deutschsprachigen, jüdischen Emigranten. Einerseits froh, ihr Leben gerettet zu haben, erkennen sie andererseits ihre Fremdheit in dem jüdisch arabischen Land, dessen Sprache sie nicht sprechen und in dessen Kultur sie sich nicht beheimatet fühlen. Die Erfahrung des Verlustes auf allen Ebenen und seine Auswirkung auf das persönliche Leben der jeweiligen Person, ist Thema der Theaterproduktion. Professionelle Schauspieler\*innen fungieren als

Dialogpartner\*innen für die an einzelnen Tischen sitzenden Besucher\*innen. Sie tragen biographische oder literarische Texte der damals emigrierten Menschen vor und beantworten, entsprechend ihrer Rolle, Fragen. Wir begegnen Else Lasker-Schüler, Martin Buber, Hannah Arendt, Arnold und Beatrice Zweig und vielen mehr. Das gesamte CAFE wird durch Licht- und Klanginstallationen der Künstlerin Kane Kampman unterstützt. Der Erlebnisraum soll intuitiv und nicht nur intellektuell-abstrakt erfahrbar sein. Dies ist gleichzeitig die Chance, Flucht und Migration heute ebenfalls anders zu betrachten.

Brian Michaels wurde 1948 in London geboren. Er studierte Philosophie an der Universität Sussex. Michaels lebt und arbeitet seit 1973 als jüdischer Regisseur in Deutschland und ist international an Opern und Theaterproduktionen beteiligt.

Kane Kampman studierte freie Malerei und Illustration an der Werkschule Köln. Sie arbeitet als bildende Künstlerin in verschiedenen Bereichen der Bühnengestaltung, als Illustratorin, Malerin, sowie in der Konzeption und Durchführung von Licht und Videoinstallationen, sowie Fassadenprojektionen.

Bei beiden ist die Bekämpfung und Prävention von Antisemitismus ein Kernaspekt des künstlerischen Schaffens.

\*\*\*\*\*

## **80 Jahre nach Auschwitz - Ein künstlerisches Plädoyer für Mitmenschlichkeit und Toleranz**

### **Interaktives Theater Café Atara**



**Di, 07.02.2025, 20:00 Uhr**

Referent/in: N.N.

Veranstaltungsort: KunstRaum St. Theodor, Burgstraße 42, 51103 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Brian Michaels & Kane Kampman "Café Atara"

Ausgangspunkt und Inspiration für dieses Theaterprojekt 2024 ist das berühmte deutschjüdische Café in Jerusalem. Gegründet 1938 trafen sich hier die deutschsprachigen, jüdischen Emigranten. Einerseits froh, ihr Leben gerettet zu haben, erkennen sie andererseits ihre Fremdheit in dem jüdisch arabischen Land, dessen Sprache sie nicht sprechen und in dessen Kultur sie sich nicht beheimatet fühlen. Die Erfahrung des Verlustes auf allen Ebenen und seine Auswirkung auf das persönliche Leben der jeweiligen Person, ist Thema der Theaterproduktion. Professionelle Schauspieler\*innen fungieren als Dialogpartner\*innen für die an einzelnen Tischen sitzenden Besucher\*innen. Sie tragen biographische oder literarische Texte der damals emigrierten Menschen vor und

beantworten, entsprechend ihrer Rolle, Fragen. Wir begegnen Else Lasker-Schüler, Martin Buber, Hannah Arendt, Arnold und Beatrice Zweig und vielen mehr. Das gesamte CAFE wird durch Licht- und Klanginstallationen der Künstlerin Kane Kampman unterstützt. Der Erlebnisraum soll intuitiv und nicht nur intellektuell-abstrakt erfahrbar sein. Dies ist gleichzeitig die Chance, Flucht und Migration heute ebenfalls anders zu betrachten.

Brian Michaels wurde 1948 in London geboren. Er studierte Philosophie an der Universität Sussex. Michaels lebt und arbeitet seit 1973 als jüdischer Regisseur in Deutschland und ist international an Opern und Theaterproduktionen beteiligt.

Kane Kampman studierte freie Malerei und Illustration an der Werkschule Köln. Sie arbeitet als bildende Künstlerin in verschiedenen Bereichen der

Bühnengestaltung, als Illustratorin, Malerin, sowie in der Konzeption und Durchführung von Licht und Videoinstallationen, sowie Fassadenprojektionen.  
Bei beiden ist die Bekämpfung und Prävention von Antisemitismus ein Kernaspekt des künstlerischen Schaffens.

\*\*\*\*\*

## **Besuch der Ausstellung: Boscher Theodor - HEART OF GLASS, Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich**

**Sa, 08.02.2025, 14:00 Uhr**

Referent: Theodor Boscher

Veranstaltungsort: Deutsches Glasmalerei-Museum, Rurstraße 9-11, 52441 Linnich

Gebühr: 10 €

Anmeldung: [st.agnes@katholisch-in-koeln.de](mailto:st.agnes@katholisch-in-koeln.de)

Der im Agnesviertel lebende Künstler Boscher Theodor, ist den Kirchbesuchern durch seine Installation DUSK 2 DAWN im Jahr 2021 in Chor- und Altarraum der Agneskirche in lebhafter Erinnerung. Seine Installationen aus der Werkgruppe der Zelluloids dekonstruiert die Konventionen der Malerei und deren materielle Grundlagen: (Keil-)Rahmen, Trägermaterial, Figur- Grund-Beziehungen und Farbspiele, hier durch das einfallende Licht der bunten Kirchenfenster von Wilhelm Buschulte.

Jetzt präsentiert Boscher Theodor im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich bis 23. Februar 2025 seine Ausstellung HEART OF GLASS. Er lässt eine exklusive Synergie von Installation, Objekt und Film entstehen. Im Luftraum über mehrere Ebene erstrecken sich 13 Elemente, die hängend das einfallende Sonnenlichtreflektieren und so neue Bilder entstehen lassen. Erweitert wird das Konzept Licht/Licht-Raum/Lichtbrechung durch den Aspekt der Beschleunigung.

Am Samstag 08.02.2025 führt Boscher Theodor ab punkt 14:00 Uhr persönlich durch die Sonderausstellung HAERT OF GLAS. Treffpunkt ist im Foyer des Deutschen Glasmalerei-Museum, Rurstraße 9-11, 52441 Linnich. Die Anfahrt muss selbstständig organisiert werden. Um Anmeldung über das Pfarrbüro St. Agnes: [st.agnes@katholisch-in-koeln.de](mailto:st.agnes@katholisch-in-koeln.de) wird gebeten, es besteht eine Teilnahmebegrenzung und Kostenbeitrag beträgt 10,00 € die vor der Führung eingesammelt werden. Weitere Infos zum Museum über [info@glasmalerei-museum.de](mailto:info@glasmalerei-museum.de)

\*\*\*\*\*

## **Stadt-Punkte. Erzählend oder diskriminierend?**

**Darstellungen von Juden in Kölner Kirchen vor und nach der Vertreibung der jüdischen Gemeinde 1424.**

**Verdrängen? Verbannen? Verstehen? - Was tun mit antijüdischen Bildern im Kirchenraum?**

**Mo, 10.02.2025, 17:30 Uhr**

Referent: Prof. Dr. Reinhard Hoeps, Gründer und ehem. Leiter der Arbeitsstelle für christliche Bildtheorie, theologische Ästhetik und Bilddidaktik

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Das Verhältnis von Juden und Christen im mittelalterlichen Köln ist gekennzeichnet von einer wechsellvollen Geschichte. Sie reicht von einem respektvollen Miteinander über ein mehr oder weniger nachbarschaftliches Nebeneinander bis hin zu einem sich immer stärker abgrenzenden Gegeneinander. Zunehmende Ausgrenzung und Aggression gipfeln 1349 in einem fürchterlichen Pogrom, das die jüdische Gemeinde nahezu auslöscht. Flucht, Vertreibung und Wiederansiedlung münden schließlich 1424 in der durch einen Ratsbeschluss angeordneten Ausweisung der Juden aus Köln.

Die Erinnerung an die Vertreibung der Kölner Jüdinnen und Juden vor 600 Jahren sind Anlass, sich mit der christlichen Sicht auf das Judentum in zahlreichen Bildwerken zu befassen. Diskriminierende Wirkmechanismen und das schleichende Gift einiger bildlicher Darstellungen haben sicher die zunehmend negative Haltung gegenüber dem Judentum bis heute nachdrücklich mit beeinflusst. Gleichzeitig gilt es zu differenzieren, wo keine diskriminierende Absicht unterstellt werden kann.

Gerade angesichts eines immer wieder neu aufbrechenden Antisemitismus müssen viele erhaltene christliche Kunstwerke heute kritisch hinterfragt, zugleich aber deren historischer Kontext in den Blick genommen werden, um sich mit den mentalitäts- und sozialgeschichtlichen Ursachen wie deren Folgen auseinanderzusetzen. Damit rückt zugleich die Frage nach dem heutigen Umgang mit antijüdischen Kunstwerken in den Mittelpunkt.

Stadt• Punkte ist eine Vortragsreihe, die von DOMFORUM, dem Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V. und dem Katholischen Bildungswerk Köln veranstaltet wird. Die Vorträge umfassen die Themen Kunst, Stadt und Kirche. In diesem Jahr ist zusätzlicher Kooperationspartner das MiQua, LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln.

\*\*\*\*\*

## **DOMFORUM - das Thema**

### **Christliche deutschsprachige Märtyrer im 21. Jahrhundert Zum Heiligen Jahr 2025**

**Di, 11.02.2025, 17:30 Uhr**

Referent: Prälat Prof. Dr. Helmut Moll

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Zum Heiligen Jahr 2025 betont Papst Franziskus: „Das glaubwürdigste Zeugnis für diese Hoffnung geben uns die Märtyrer. (...) Es gibt sie in allen Zeiten, und in unseren Tagen sind sie vielleicht zahlreicher denn je“.

Der Referent hat deutschsprachige Märtyrer, die zwischen den Jahren 2000 und 2024 gestorben sind, aufgespürt und gesammelt. Das Ergebnis wird im Januar 2025 in gedruckter Form erscheinen. Die Märtyrer kommen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Österreich, der Schweiz und Südtirol. Sie wurden zu Blutzügen/innen in Asien, Afrika, Südamerika und Europa. Sie waren katholisch, evangelisch oder freikirchlich. In Wort und Bild werden sie im Vortrag als Vorbild für christlichen Bekennermut präsentiert.

\*\*\*\*\*

## **Glaubensgespräche am Südkreuz**

### **Wer glaubt, braucht Geschwister im Glauben**

**Mi, 12.02.2025, 19:30 Uhr**

Referent: Pfr. Wolfgang Zierke

Verantwortlich: Pfr. Wolfgang Zierke, Regine Wieland-Pütz, Jürgen Ziehm

Veranstaltungsort: Pfarrzentrum Zum Hl. Geist, Zollstockgürtel 33, 50969 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Einmal pro Monat in lockerer gemütlicher Runde zusammensitzen und Fragen des Glaubens gemeinsam erörtern.

Dabei sind die Themen vielfältig. Angefangen beim persönlichen Gebet, über grundsätzliche Themen wie Menschenwürde oder die Enzyklika "Laudato si", bis hin zu Themen wie Dreifaltigkeit und unterschiedlichsten Bibelstellen.

Am Ende eines Glaubensgespräches wird immer gemeinsam besprochen, welches Thema von dem Dreier-Team zum nächsten Mal vorbereitet wird.

Die Treffen sind immer am 2. Mittwoch im Monat im Pfarrheim Zum Heiligen Geist in Zollstock.

\*\*\*\*\*

## **Veranstaltungen im Jakobs**

**Lesung mit Mara Mandera**

**Girls just wanna have fun - damental rights – Kurzgeschichten**

**Mi, 12.02.2025, 20:00 Uhr**

Referentin: Mara Mandera

Veranstaltungsort: Thi Time – im Jakobs, Unter Linden 129, 50859 Köln

Gebühr: 5 €

Eigentlich leben wir im Lilawunderland. Diskriminierung ist gesetzlich verboten, das Namensrecht wurde reformiert, es gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Klimaneutralität ist beschlossene Sache, gleichgeschlechtliche Ehen wurden im Gesetz verankert. Also könnten wir uns doch alle entspannt zurücklehnen, oder?

Doch was, wenn mensch da einmal genauer hinschaut?

In diesem Buch legt Mara Mandera mit zwölf Kurzgeschichten den humoristischen Finger in die Wunde und pointiert auf unterhaltsame Weise die Schwachstellen unserer Gesellschaft.

\*\*\*\*\*

## **Aposteln-Aula: Kultur-Gespräche-Spiritualität / Bibel-Aula**

**Bibel-Aula: Wie finde ich meine Berufung?**

**Mi, 12.02.2025, 19:00 Uhr**

Referent: Dr. Gunther Fleischer, Bibelwissenschaftler und ehemaliger Leiter der Bibel- und Liturgieschule im Erzbistum Köln

Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Aposteln, Neumarkt 30, 50667 Köln

Veranstalter: Basilika St. Aposteln am Neumarkt, Katholisch in Köln-Mitte, Katholisches Bildungswerk Köln

Gebühr: gebührenfrei

Musik, Gespräche und Spiritualität gehören zum Markenkern der Basilika St. Aposteln. Ab Januar 2025 steht die neu sanierte und an die Basilika eng angrenzende Aula als Begegnungsraum hierfür zur Verfügung. Mit unterschiedlichen Formaten werden kulturelle, spirituelle und kirchliche Zeitfragen und Auseinandersetzungen aufgegriffen. Die Veranstaltungen finden jeweils an einem Mittwoch-Abend um 19.00 Uhr statt.

Biblisch-spirituelle Perspektiven auf Berufung mit einem Seitenblick auf den Spielfilm „Vaya con Dios“.

Jeder Mensch hat die Aufgabe, das eigene Leben zu gestalten und es mit Sinn zu füllen. In der christlichen Tradition hat diese existenzielle Frage auch eine religiöse Dimension, die mit dem Begriff „Berufung“ ausgedrückt wird. Schon in der Bibel finden sich viele Geschichten, wie Gott Menschen zu einer Aufgabe beruft oder sie auffordert, aus den vertrauten Umständen aufzubrechen und wie die jeweiligen Menschen darauf reagieren.

Inspiziert vom Spielfilm „Vaya con Dios“, der in der Reihe Film-Aula am 29.1.2025 gezeigt wird, geht Dr. Gunther Fleischer auf die Frage ein, welche spirituellen Impulse sich in der Bibel im Hinblick auf Frage nach der eigenen Berufung finden lassen. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist es nicht erforderlich, den Spielfilm zuvor gesehen zu haben

\*\*\*\*\*

## DOMFORUM - das Thema

### Politik als "Dienst an der Wahrheit"



**Do, 13.02.2025, 19:30 Uhr**

Referent: Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski,

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei



Die politische Kultur befindet sich weltweit in einer Krise. Extreme Positionen rücken in die Mitte der Gesellschaft vor. Der Ton der politischen Debatten verschärft sich. Politik erscheint mehr und mehr nur der Durchsetzung eigener Interessen und Machtansprüche zu dienen. Der Vortrag setzt sich mit diesen Tendenzen auseinander und skizziert mit Vaclav Havel ein anderes Verständnis des Politischen: Politik als „Dienst an der Wahrheit“ und als „Sorge um den Nächsten“.

[Portrait Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski © privat]

\*\*\*\*\*

## Zinema Zollstock

### Wie im echten Leben

**Fr, 14.02.2025, 19:00 Uhr**

Referent: Max-Georg Beier

Veranstaltungsort: Pfarrzentrum Zum Hl. Geist, Zollstockgürtel 33, 50969 Köln  
Gebühr: gebührenfrei

Die renommierte Schriftstellerin Marianne reist in die Hafenstadt Caen, wo sie ein Doppelleben auf Zeit beginnt. Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung dringend Arbeit zu suchen. Ihr eigentlicher Plan: Sie will ein Buch schreiben über die wenig beachtete Arbeiterschicht, die die Welt am Laufen hält. Ein Job als Putzfrau erweist sich als Glücksfall. Die Stelle bringt ihr die überwältigende Unterstützung von Frauen, die stahlharte Putzprofis sind und etwas von echter Freundschaft verstehen. Doch bald wird Mariannes falsche Identität ihr größtes Problem...

Frankreich 2021, Regie: Emmanuel Carrère, 102 Min., FSK 6

\*\*\*\*\*

## **DOMFORUM - das Thema**

**Ungleich vereint**

**Warum der Osten anders bleibt**



**Di, 18.02.2025, 19:30 Uhr**

Referent: Prof. Dr. Steffen Mau

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei



Die Diskussion über Ostdeutschland und das Verhältnis zwischen Ost und West flammt immer wieder auf. Sei es anlässlich runder Jubiläen, sei es nach Protesten. Und dennoch gibt es in dieser Debatte kaum Verständnisfortschritte. Sie dreht sich im Kreis, auf Vorwürfe folgen Gegenwürfe: "Ihr seid diktatursozialisiert!" – "Ihr habt uns ökonomisch und symbolisch kleingemacht!" In dieser Lage meldet sich einer der gefragtesten Gesellschaftsdeuter in Deutschland mit einer differenzierten Intervention zu Wort. Der Referent widerspricht der Angleichungsthese, laut der Ostdeutschland im Lauf der Zeit so sein werde wie der Westen. Aufgrund der Erfahrungen in der DDR und in den Wendejahren wird der Osten anders bleiben – ökonomisch, politisch, aber auch, was Mentalität und Identität betrifft. Angesichts der schwachen Verwurzelung der Parteien plädiert Steffen Mau dafür, alternative Formen der Demokratie zu erproben und die Menschen etwa über Bürgerräte stärker zu beteiligen.

[Prof. Dr. Steffen Mau © Gesine Born - Stifterverband]

\*\*\*\*\*

## **DomBibelForum**

**Wirklich drei heilige Könige?**

**Was mich nicht bleiben lässt, wie ich bin – Begegnungen mit Fremden**

**Di, 18.02.2025, 17:30 Uhr**

Referent: Dr. Rainer Stuhlmann,

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Begegnungen mit anderen, unbekanntem Menschen oder Erfahrungen fordern uns heraus: Sie ermutigen uns, gewohnte Wege zu verlassen und unseren Blickwinkel zu erweitern. In diesem Halbjahr stehen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament im Mittelpunkt, die davon erzählen, wie Menschen mit dem Fremden und Unbekannten umgehen und vor welche Herausforderungen sie das stellt.

Wirklich drei heilige Könige?

In der biblischen Geschichte, die am Anfang der Legendenbildung steht, sind sie weder drei noch heilige noch Könige. Es sind die vielen Repräsentanten der fremden Völker und Weltreligionen, die durch das Jesuskind überrascht werden, weil es ihre Erwartungen zerbricht. Zugleich überraschen die Fremden die, die Jesus folgen, weil sie auch deren Gottesbilder sprengen. Die Frage, wessen Gebeine im Dom verehrt werden, wird so zu einer aktuellen Herausforderung.

\*\*\*\*\*

## **Aposteln-Aula: Kultur-Gespräche-Spiritualität / Vortrag Leben als Dauer-Krise?**

**Mi, 19.02.2025, 19:00 Uhr**

Referent: Dr. Albert Wunsch

Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Aposteln, Neumarkt 30, 50667 Köln

Veranstalter: Basilika St. Aposteln am Neumarkt, Katholisch in Köln-Mitte, Katholisches Bildungswerk Köln

Gebühr: gebührenfrei

Musik, Gespräche und Spiritualität gehören zum Markenkern der Basilika St. Aposteln. Ab Januar 2025 steht die neu sanierte und an die Basilika eng angrenzende Aula als Begegnungsraum hierfür zur Verfügung. Mit unterschiedlichen Formaten werden kulturelle, spirituelle und kirchliche Zeitfragen und Auseinandersetzungen aufgegriffen. Die Veranstaltungen finden jeweils an einem Mittwoch-Abend um 19.00 Uhr statt.

Mit mehr Selbst zum stabilen ICH!: Resilienz als Basis der Persönlichkeitsbildung

Menschen möchten gerne vom Gegenüber verstanden und akzeptiert werden. Nur mit dem Einfühlungsvermögen gegenüber anderen hapert es häufig. Ob in Ausbildung, Studium, Beruf oder Alltagsleben, immer benötigen wir eine große Selbstwirksamkeit, um das Leben nicht als Dauer-Krise zu erfahren. Die beste Voraussetzung dazu ist ein stabiles Selbst.

Der Referent wird praxisnah verdeutlichen, wie wir alle zu mehr Eigenständigkeit und Selbstverantwortung gelangen können. Dr. Albert Wunsch ist promovierte Erziehungswissenschaftler, Psychologe und arbeitet in eigener Praxis als Paar-, Erziehungs- und Lebensberater, Systemischer Therapeut und Mediator (DGSF) sowie als Supervisor und Konflikt-Coach (DGSv). Seit über 10 Jahren ist er an der Hochschule für Oeconomia und Management (FOM) in Neuss und Düsseldorf tätig sowie Autor zahlreicher Bücher.

\*\*\*\*\*

## **lesen & lesen lassen - Literarisches im Café Lichtblick** **Thomas Mann und Bauschan / Vorgetragen von Renate Wagner**

**Fr, 21.02.2025, 19:30 Uhr**

Referentin: Renate Wagner

Veranstaltungsort: Café Lichtblick, Gisbertstr. 98, 51061 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Der Hund ist das älteste Haustier des Menschen. Seit ca. 30 000 Jahren besteht diese Mensch-Tier Beziehung.

In seiner Erzählung " Herr und Hund" zeigt sich auch Thomas Mann als Hundeliebhaber. Er schreibt über seinen Hund Bauschan, einen recht stattlichen Hühnerhundmischling. In der Erzählung erweist sich Thomas Mann als humorvoller und einfühlsamer Beobachter und auch er selbst als Mensch kommt im Sprechen über Bauschan dem Leser näher.

\*\*\*\*\*

## **Dialog der Religionen - Gespräche zwischen Muslimen und Christen** **Moses / Musa aus christlicher und muslimischer Sicht**

**Di, 25.02.2025, 17:30 Uhr**

Referentin: Dr. theol. Rita Müller-Fieberg,

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei

Der interreligiöse Dialog ist der katholischen Kirche ein wichtiges Anliegen. Sie versteht darunter alle positiven Beziehungen mit Personen und Gemeinschaften anderen Glaubens, um sich gegenseitig zu verstehen und einander zu bereichern. Im Dialog geben die Gläubigen Zeugnis von der Wahrheit ihres Glaubens im Respekt von der religiösen Überzeugung des Anderen. So gehören Dialog und Verkündigung zusammen.

Der interreligiöse Dialog wird auf unterschiedlichen Ebenen vollzogen:

- Der Dialog des Lebens, der das Zusammenleben der Menschen in einer offenen und nachbarschaftlichen Atmosphäre betrifft, das Teilen von Freude und Leid, von Problemen und Sorgen.
- Der Dialog des Handelns, in dem Menschen unterschiedlichen Glaubens für eine umfassende Entwicklung und Befreiung zusammenarbeiten.
- Der Dialog des theologischen Austauschs, in dem Spezialisten das Verständnis des jeweiligen religiösen Erbes vertiefen und sich theologisch austauschen.
- Der Dialog der religiösen Erfahrung, in dem Menschen, die in ihrer eigenen religiösen Tradition verwurzelt sind, ihren spirituellen Reichtum teilen, z. B. ihre Erfahrungen im Gebet und in der Betrachtung, im Glauben und in der Suche nach Gott oder dem Absoluten.

\*\*\*\*\*

## **DOMFORUM - das Thema** **Biblische Frauen und der Weltfrauentag**

**Di, 25.02.2025, 19:30 Uhr**

Referentin: Dipl.-Theol. Stephanie Feder

Veranstaltungsort: DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

Gebühr: gebührenfrei



Sie sind bekannt oder unbekannt, Königinnen oder Frauen ohne Ansehen, Unterstützerinnen oder Gegenspielerinnen: Frauen in der Bibel. An diesem Abend werden einige Frauen aus dem Alten und Neuen Testament intensiver vorgestellt. Dabei geht es vor allem auch darum, welche Botschaft sich mit den Frauen verbindet, die heute noch von Bedeutung ist.

[Portrait Stephanie Feder © privat]

\*\*\*\*\*

## **Veranstaltungen im Jakobs** **Och wat wor es fröher schön! Un wat es hück?** **Kölsche Lieder un Verzällcher**

**Mi, 26.02.2025, 20:00 Uhr**

Referentin: Wilma Overbeck

Veranstaltungsort: im Jakobs, Unter Linden 129, 50859 Köln

Gebühr: 8 €

Passend zum Vorabend von Wieverfastelovend und zur 5. Kölner Jahreszeit laden wir Sie herzlich zu einem amüsanten kölschen Abend unter dem Motto "Och wat wor es fröher schön! Un wat es hück?" ein. Kölsche Lieder und Verzällcher mit Wilma Overbeck - bekannt von ihren Auftritten im Senftöpfchen und anderen Gelegenheiten. Wilma Overbeck hat u.a. mit den Bläck Fööss und 1.800 Pänz das Singen kölscher Lieder in der Philharmonie ins Leben gerufen und organisiert.